



Mission (Im)Possible!?

Die Sustainable-Development-Goals-Würfel
Aktivitäten zu den 17 Zielen
für nachhaltige Entwicklung

Mission (Im)Possible!?

Aktivitäten
zu den 17 Zielen
für nachhaltige Entwicklung



DIE SUSTAINABLE-DEVELOPMENT-GOALS-WÜRFEL

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG) DER UNO

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UNO) angenommen wurde, ist ein gemeinsam erarbeitetes Konzept des Friedens und Wohlstands für die Menschheit und den Planeten. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, abg. SDG). Die SDGs bauen auf jahrzehntelanger Arbeit der Mitgliedstaaten der UNO auf. Sie sind ein Aufruf an alle Länder, im Rahmen einer globalen Partnerschaft zu handeln und dabei wünschenswerte oder begehrtenwerte Zukünfte für die Menschheit im Blick zu haben. Die UN-Mitgliedstaaten erkennen an, dass die Beseitigung von Armut Hand in Hand gehen muss mit Strategien zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung, zur Verringerung der Ungleichheiten und zur Förderung der Wirtschaft – bei gleichzeitiger Bekämpfung der Klimaerhitzung und dem Schutz unserer Ozeane und Wälder. 2015 wurde zudem das Pariser Abkommen zum Klimawandel verabschiedet, dem nahezu alle Länder beigetreten sind.

AKTIVITÄTEN UND ARBEITSANREGUNGEN

Die folgenden Arbeitsanregungen und Aktivitäten für Grund- und Sekundarschulen beziehen sich auf die SDGs, speziell aber auf die faltbaren SDG-Würfel, die das Zentrum für politisch Bildung (ZpB) den Schulen kostenlos ausleihen kann.

Die Würfel sind eine Art „Ausstellung“, die gleichzeitig als Sitzgelegenheit für Gespräche oder Gruppenarbeiten genutzt werden können. Sie stellen eine Möglichkeit dar, die SDGs im Klassenzimmer anders darzustellen und erfahrbar zu machen.

Wir bieten in dieser Broschüre Ideen an, wie man die Würfel konkret in einem pädagogischen Kontext einsetzen kann.

NACHHALTIGKEIT bedeutet, dass wir respektvoll, klug und vorausschauend mit den natürlichen Ressourcen wie Wasser, Bäumen, Bodenschätzen und der Luft sowie mit unseren Mitbewesen umgehen. Die Ressourcen der Erde sind begrenzt und unsere Nutzung fossiler Energie hitzt das Klima auf, was die Lebensräume aller Lebewesen verändert (z. B. durch extreme Hitzewellen, anhaltende Trockenheit, häufigere Überschwemmungen). Alle möglichen wünschenswerten Zukünfte erfordern deshalb eine Transformation in unserer Art und Weise zu produzieren und zu konsumieren. Ziel eines nachhaltigen Mindshifts ist es, uns und unseren Kindern eine Erde zu erhalten, die so oder besser ist als die, die wir kennen. Es geht letztlich darum, uns selbst zu retten, unsere Lebensgrundlage als Menschen.

Sie wollen die SDG-Würfel für eine Klasse oder Schule buchen? Kontaktieren Sie uns: expositions@zpb.lu

INHALTSVERZEICHNIS

1	WÜRFEL-JAGD	8
<hr/>		
2	DEIN WÜRFEL, DEIN ZIEL	8
<hr/>		
3	FOTOS ZUORDNEN	9
<hr/>		
4	SDG-SPÜRNASEN	10
<hr/>		
5	PYRAMIDENBAU	11
<hr/>		
6	SDG-NETZWERK	12
<hr/>		
7	WEGE ZUM ZIEL	13
<hr/>		
8	GEMEINSCHAFTSPROJEKTE PLANEN	14
<hr/>		
	WEITERES ZpB-MATERIAL ZUM THEMA	16
<hr/>		
	IMPRESSUM	17

WÜRFEL-JAGD

1

ALTERSGRUPPE: EF

MATERIAL: Würfel

ZEIT: 10'

BESCHREIBUNG: Die Übung dient als lockerer Einstieg. Die Lehrkraft versteckt die SDG-Würfel im Vorfeld im Klassenraum, in der Schule oder im Schulhof. Nachdem den Schüler*innen kurz erklärt wurde, wonach sie genau suchen müssen (Würfel, Farben, Symbole, Text), versuchen sie diese zu finden und zu sammeln. Nach Abschluss dieser Einführungsaufgabe bringen die Schüler*innen die Würfel mit in die Klasse, wo sie für eine daran anschließende, vertiefende Aufgabe benutzt werden.

DEIN WÜRFEL, DEIN ZIEL

2

ALTERSGRUPPE: EF, ES

MATERIAL: Würfel

ZEIT: 15'

BESCHREIBUNG: Die Klasse erkundet die Würfel, die im Klassenzimmer verteilt sind. Die verschiedenen Seiten der Würfel zeigen die Nachhaltigkeitsziele in den Sprachen Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch mit den jeweiligen Symbolen. Alle Lernenden sollen jeweils einen Würfel aussuchen. Die Auswahlkriterien können die Farbe, die Illustration oder der Text sein, die auf dem jeweiligen Würfel zu finden sind. Anschließend setzen sie sich in einem Halbkreis auf ihren ausgewählten Würfel und teilen kurz mit, warum sie sich für genau diesen Würfel entschieden haben.



Arbeitsblatt 1

Wege zum Ziel

downloadbar unter:

<http://www.edulink.lu/c5ze>

MÖGLICHE ERWEITERUNG DER AUFGABE:

Alle machen eine Online-Recherche zu ihrem Ziel und stellen der Klasse die wichtigsten Informationen vor. Alternativ teilt die Lehrkraft Kärtchen mit kurzen Erklärungen aus, mit denen sich die Lernenden zunächst individuell auseinandersetzen, bevor sie sie der Klasse vorstellen.



FOTOS ZUORDNEN

ALTERSGRUPPE:

EF, ES

MATERIAL:

Würfel, Fotos (downloadbar unter <http://www.edulink.lu/c5ze>)

ZEIT:

30'

BESCHREIBUNG:

Die Lernenden sollen den Zusammenhang zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitszielen erkennen. Die Klasse findet eine Vielzahl von Fotos vor, die im Vorfeld von der Lehrkraft ausgedruckt und im Klassenzimmer verteilt wurden. Sie zeigen Situationen, die mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit zusammenhängen (z. B. sauberes Wasser, erneuerbare Energien, Geschlechtergleichstellung usw.). Die Lernenden müssen nun versuchen, jeweils ein Foto einem entsprechenden SDG-Würfel zuzuordnen. Sie erklären, warum sie das Foto mit dem spezifischen Würfel in Verbindung gebracht haben.



Verschiedene Fotos
downloadbar unter:
<http://www.edulink.lu/c5ze>

BEMERKUNG:

Verschiedene Fotos können mehreren Würfeln zugeordnet werden.

MÖGLICHE ERWEITERUNG DER AUFGABE:

Die Lernenden setzen sich in einem nächsten Schritt in Kleingruppen zusammen und diskutieren, wie ihre 3-4 SDGs und Fotos eventuell thematisch zusammenhängen und erläutern dies der Klasse.



SDG-SPÜRNASEN

4

ALTERSGRUPPE:

EF, ES

MATERIAL:

Würfel, Klebezettel

ZEIT:

30'

BESCHREIBUNG:

Die Lernenden kleben die Zettel in der Klasse oder in dem Schulgebäude auf Gegenstände, die mit einem der Würfel in Verbindung gebracht werden können. Sie können z. B. einen Sticker auf den Wasserhahn kleben und dabei auf Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ hinweisen oder sie kleben einen Sticker auf das Schulmaterial und verweisen dabei auf Ziel 4 „Hochwertige Bildung“. Ziel dieser Aktivität ist es, so viele Sticker wie möglich anzubringen, idealerweise einen für jedes der 17 Nachhaltigkeitsziele.

WEITERE BEISPIELE:

Ziel 2: Kein Hunger = wöchentlich frisches (lokales & saisonales) Obst in der Schule

Ziel 7: Bezahlbare saubere Energie = Lichtschalter, Lampen, Steckdosen usw.

Ziele 8, 12: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum = Etiketten an Kleidung

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden = Mülleimer, Mülltrennung usw.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz = Pausenbrot ohne Fleisch, weniger Verpackungen usw.

Ziel 14: Leben unter Wasser = Putz- und Waschmittel ohne Mikroplastik

ALTERNATIVE:

Schülerpaare bekommen ein SDG zugewiesen und müssen so viele Klebezettel wie möglich zu ihrem Nachhaltigkeitsziel verteilen. Gewonnen hat, wer die meisten Zettel korrekt aufgeklebt hat.

BEMERKUNG:

Ein Gegenstand kann mehrere Ziele erfüllen. Eine wiederverwendbare Wasserflasche kann aus recyceltem Material bestehen, Plastikmüll vermeiden und sauberes Trinkwasser enthalten.



PYRAMIDENBAU

5

ALTERSGRUPPE: EF, ES

MATERIAL: Würfel

ZEIT: 30-50' (je nachdem, wie weit man gehen will)

BESCHREIBUNG: Zunächst wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Das Ziel der Aufgabe besteht darin, eine Pyramide im Verhältnis 3-2-1 aufzubauen, wobei die unteren Würfel für die jeweilige Gruppe die wichtigsten Ziele (Basis) repräsentieren und die oberen die etwas weniger wichtigen. Die Gruppen müssen sich in Diskussionen einigen, da nicht alle Mitglieder die gleichen Prioritäten setzen. Außerdem müssen sie sich mit den anderen Gruppen absprechen, wer welche Würfel verwenden darf.

Am Ende präsentiert jede Gruppe ihre Auswahl und deren Aufbau. Es ist entscheidend, dass die Gruppen Argumente vorbringen und erläutern, wie sie diese Ziele erreichen möchten. Die Lehrkraft lenkt die Diskussion mithilfe spezifischer Leitfragen, z. B.:

- Welche Bereiche könnten noch verbessert werden?
- Wieso ist das wichtig für euch?
- Was kann man selbst tun?
- Was könnte meine Gemeinde oder die Regierung tun?

MÖGLICHE ERWEITERUNG DER AUFGABE:

Die Lernenden versuchen, sich auf einen gemeinsamen Aufbau der Pyramide zu einigen, der die Prioritäten der gesamten Klasse widerspiegelt.



SDG-NETZWERK

6

ALTERSGRUPPE: EF, ES

MATERIAL: Würfel, Papier- oder Pappstreifen

ZEIT: 30'

BESCHREIBUNG: Die Klasse soll erkennen, welche Zusammenhänge es zwischen den einzelnen Nachhaltigkeitszielen gibt. Die Lernenden sollen die SDG-Würfel so miteinander verbinden, dass sie inhaltlich einen logischen Zusammenhang ergeben. Dazu erhalten sie Papier- oder Pappstreifen, auf denen sie die Verbindungen niederschreiben. Beispiel: Um sauberes Trinkwasser (Ziel 6) zu haben, muss man die Gewässer (Ziel 14) schützen. Oder: Die Städte durch Begrünung auf den Klimawandel und heißere Temperaturen (Ziel 11) vorzubereiten, ist wichtig für die Gesundheit der Menschen (Ziel 3). Sollte nicht genügend Platz im Klassensaal vorhanden sein, können die Würfel im Flur oder im Schulhof aufgestellt werden. Ziel ist es, eine Verbindung zwischen allen 17 Zielen herzustellen.



WEGE ZUM ZIEL

7

ALTERSGRUPPE:

EF, ES

MATERIAL:

Würfel, Arbeitsblatt Wege zum Ziel (im Anhang), Bilder, Tablets oder PCs

ZEIT:

120'

BESCHREIBUNG:

Die Klasse versucht in Kleingruppen und mithilfe des **Arbeitsblatts 1 Wege zum Ziel** (downloadbar unter: <http://www.edulink.lu/c5ze>) die Nachhaltigkeitsziele mit passenden Handlungsmöglichkeiten zu verknüpfen. Die Beispiele in der rechten Spalte dienen als Erklärung für die oft abstrakten Begriffe der SDGs.

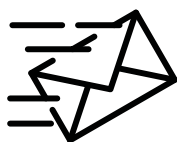


Anschließend können sich die Lernenden in Kleingruppen zusammensetzen und drei Bereiche auswählen, die für sie persönlich prioritär sind. Sie recherchieren Argumente, warum ihr Ziel am wichtigsten ist. Danach moderiert die Lehrkraft eine Debatte, in der jede Gruppe ihre Argumente präsentiert und auf die Argumente anderer Gruppen reagieren soll.

MÖGLICHE ERWEITERUNG(EN) DER AUFGABE:

Als Abschluss kann man per Abstimmung über die drei wichtigsten Ziele der Klasse abstimmen lassen. Diese Ziele können aufgeschrieben und im Klassenzimmer gut sichtbar aufgehängt werden, sodass die Lernenden daran erinnert werden, worauf sie hinarbeiten sollen.

Die Klasse soll sich zusammensetzen und gemeinsam überlegen, mit welchen konkreten Aktionen sie diese Ziele umsetzen kann. Als Vorlage kann **Arbeitsblatt 2** dienen.



Ob die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden, hängt vor allem von politischen Entscheidungen in der Gemeinde oder auf nationaler Ebene (Chamber/Regierung) ab. Kontaktiert eure gewählten Vertreter*innen: Man kann als Klasse per Brief/E-Mail nachfragen, ob und wie konkret an diesen Zielen gearbeitet wird.

TIPP

Die folgenden Aufgaben lassen sich gut mit den Methoden zu Projektarbeit von *Léieren durch Engagement* (LdE) verbinden.

Weitere Informationen:

https://zpb.lu/consulting_cpt/leieren-duerch-engagement/



GEMEINSCHAFTSPROJEKTE PLANEN

ALTERSGRUPPE: EF, ES

ZEIT: Abhängig vom Projekt

BESCHREIBUNG: Die Lernenden werden dazu aufgefordert, ein Gemeinschaftsprojekt zu planen, das sich mit einem oder mehreren der SDGs befasst. Somit bekommen sie die Möglichkeit, ihr neu erlerntes Wissen anzuwenden und sich aktiv für die nachhaltigen Ziele einzusetzen.

DIDAKTISCHER HINWEIS:

Diese nachhaltigen Aktionen könnten im Rahmen von Projekttagen oder -wochen stattfinden, zu deren Abschluss die Lernenden ihren Mitschülern und -schülerinnen die ausgearbeiteten Projekte auf einem Markt der Möglichkeiten vorstellen.

LISTE MÖGLICHER PROJEKTE:

A. GROUSS BOTZ:

Die Lernenden machen einen Spaziergang durch die Umgebung der Schule und sammeln Müll. Dabei identifizieren sie die Art und die Menge des Mülls. Die Gruppe, die am Ende am meisten Abfall gesammelt hat, gewinnt das Spiel. Der gesammelte Müll wird in der Klasse gewogen und analysiert. So schärfen sie ihr Bewusstsein für Abfallprobleme.

B. MOBILITÄTS-CHALLENGE:

Die Lernenden gestalten eine Umfrage, um die verschiedenen Transportmittel und Schulwege zu analysieren. Die Resultate können als Diagramm dargestellt werden. Anschließend werden sie aufgefordert, eine Woche lang alternative, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen. Sie sollen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen. Tipp: Hier bietet es sich an, ein Mobilitätstagebuch zu führen. Sie reflektieren anschließend, wie sich ihre Wahl des Transportmittels auf die Umwelt auswirkt und welche strukturellen Hindernisse es gibt, um nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen.

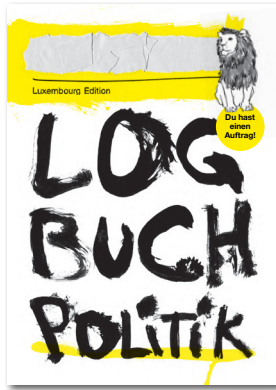
Nachbearbeitung: Wo braucht es Verbesserungen? An wen genau wendet man sich mit Vorschlägen und Forderungen? Auch könnten die Schüler*innen beschließen, gemeinsam als Klasse nur noch nachhaltige Fortbewegungsmittel zu nutzen, um zur Schule zu gelangen.

C. ZERO-WASTE:

Die Lernenden sammeln ihre persönlichen Abfälle über einen Tag hinweg und analysieren später die Art und Menge des Mülls. Sie sollen ihre täglichen Gewohnheiten überprüfen, um herauszufinden, wie sie Abfall reduzieren können. Hier spielen Herkunft, Verpackung und Produktionsbedingungen der Artikel eine Rolle sowie Kenntnisse über Alternativen (z. B. Aluminium-Trinkflaschen, wiederverwendbare Behälter usw.).

D. WASSER- UND ENERGIEVERBRAUCH:

Die Lernenden messen zuhause über eine Woche hinweg ihren Wasser- und Energieverbrauch. In dem Projekt geht es darum, seinen Verbrauch zu kennen und Wege zu finden, diesen zu reduzieren. Wie viel Wasser konnte die Klasse insgesamt sparen? Was waren die größten Herausforderungen bei der Reduzierung des Wasser- und Stromverbrauchs?



Hinweis: Arbeitsblatt zum Energie- oder Wasserverbrauch (DE/FR)
auf S. 30, Logbuch Politik:
<http://www.edulink.lu/ges3>



E. TAUSCHBÖRSE IN DER SCHULE:

Die Lernenden organisieren eine Veranstaltung, bei der Gegenstände getauscht statt gekauft werden. So kann Konsum geldsparend und ressourcenschonend reduziert werden.

F. UPCYCLING-WERKSTATT:

Die Klasse wird gebeten, Gegenstände mit geringem Wert oder Abfallmaterialien zu sammeln und daraus neue Produkte oder Kunstwerke zu gestalten.

G. ÖKO-FOTOGRAFIE-TOUR:

Die Lernenden werden mit Kameras/Smartphones ausgestattet und sollen Fotos von Orten in der Schule oder der Gemeinde machen, die entweder nachhaltig oder nicht nachhaltig sind. Sie reflektieren über die Auswirkungen und diskutieren dann über die Gründe für ihre Auswahl. Wie könnten diese Orte besser und schöner gestaltet werden?

H. PLASTIKFREI EINKAUFEN:

Die Lernenden sollen einkaufen gehen und dabei versuchen, nur Artikel ohne Plastikverpackungen auszusuchen. Im Vorfeld kann über die Auswirkungen von Plastik auf die Umwelt aufgeklärt werden und über Alternativen zu Plastikverpackungen gesprochen werden. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse können die Lernenden anderen Schulklassen in einer Präsentation vorstellen.

I. FAIR FASHION RESEARCH:

Die Klasse analysiert Bekleidungsmarken und deren Produktionsstandorte („made in ...“) und identifizieren solche, die faire Arbeitsbedingungen und umweltfreundliche Produktionsmethoden fördern. Sie berechnen ihren Verbrauch und reflektieren ihren Kleidungskonsum. Welche Auswirkungen hat er auf Mensch und Umwelt? Sie sollen überlegen, wie sie selbst zu einer menschenfreundlicheren Mode beitragen können.

J. KLIMAFREUNDLICHES KOCHEN:

Die Lernenden erhalten den Auftrag, ein klimafreundliches Gericht zu planen und zuzubereiten, das aus biologischen, regionalen und saisonalen Zutaten besteht. Sie sollen über ihre Ernährungsgewohnheiten nachdenken und Möglichkeiten erkunden, wie sie ihren ökologischen Fußabdruck durch ihre Ernährung reduzieren können.

Recherche-Tipp: <http://www.edulink.lu/hqe3>



WEITERES ZPB-MATERIAL ZUM THEMA

DÄIN CO2-RECHNER

- https://zpb.lu/zpbmedia_cpt/co2-rechner/

Das Web-Tool des Nohaltegkeetsrots ermöglicht es den Jugendlichen, ihren individuellen CO2-Fußabdruck zu berechnen. Eine pädagogische Broschüre von Nohaltegkeetsrot und ZpB bietet weitere Impulse zur Vertiefung der Thematik.

Zielpublikum: ES

Sprachen: DE, ENG

DUERCHBLÉCK! – POLITIK VERSTOEN, NR. 8, ZUKUNFT ELO?!

- https://zpb.lu/pedagogical_cpt/duerchbleck-8/

Das kostenlos downloadbare Heft bietet Material mit Luxemburg-Bezug zum Thema Nachhaltigkeit und wünschenswerte Zukünfte.

Zielpublikum: ES

Sprachen: DE, FR, LU

E BLÉCK OP, NR. 3, OVERSHOOT DAY LËTZEBUERG

- https://zpb.lu/pedagogical_cpt/ebo-overshoot-day/

Die kostenlos downloadbare Broschüre bietet Material zum Thema Nachhaltigkeit.

Zielpublikum: ES

Sprachen: DE, FR



MEHR IDEEN GEFÄLLIG?

UNSER SPIEL-TIPP:

„GO GOALS!“-BRETTSPIEL

Dank des SDG-Brettspiels verstehen die Schüler*innen, wie wichtig es ist, gut auf unseren Planeten aufzupassen. Spielerisch festigen sie das Gelernte und entwickeln Freude am nachhaltigen Handeln. Das Brettspiel wird auf A3 gedruckt, die Würfel und Spielfiguren können mit Hilfe der Anleitung selbst in der Klasse gebastelt werden.

Zielpublikum: EF

Sprachen: DE, FR, EN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Zentrum fir politesch Bildung (ZpB),
Fondation d'utilité publique, RCSL G236
138, boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg

info@zpb.lu
www.zpb.lu

REDAKTION

Pit Geimer
Steve Hoegener

FOTOS

© Steve Hoegener/Pit Geimer, Zentrum fir politesch Bildung, 2024

URHEBERRECHTE

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.

2025

2. Ausgabe
ISBN 978-2-919788-27-9

Kostenloser Download:
www.zpb.lu

Das ZpB übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Webseiten.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:



Die SDG-Würfel kann man gratis beim ZpB ausleihen. Man kann sie im Klassensaal aufstellen, um damit zu arbeiten. Sie eignen sich gut, um das Thema Nachhaltigkeit mit Kindern und Jugendlichen zu thematisieren. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden 2015 von den Vereinten Nationen festgelegt. Die Ziele bemühen sich um ein Gleichgewicht zwischen sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit und betonen Partnerschaften zwischen den verschiedenen Akteuren.

Kontakt: expositions@zpb.lu



Zentrum fir politesch Bildung
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg

info@zpb.lu
www.zpb.lu